Bützower Zeitung

SCHWAAN, BAD DOBERAN UND UMGEBUNG

Nachrichten

Andreas Pasternack gastiert in Kulturschänke

SCHWAAN Der bekannte Saxofonist und Kulturpreisträger unseres Landes, Andreas Pasternack, wird mit seinen Kollegen Christian Ahnsehl an der Gitarre und Enrique Maracano-González am Bass, am Freitag, 11. Januar, ab 19 Uhr jazzig swingend das neue Jahr in der geselligen Atmosphäre der Kulturschänke einläuten. Eine symphatische Moderation, samtene Töne und schneidige Saxofonsoli, gepaart mit Gesang und Entertainment, sind das Markenzeichen von Andreas Pasternack. So wird Mecklenburg-Vorpommerns bekanntester Jazzmusiker live zu erleben sein.

Andreas Pasternack (M.) mit Christian Ahnsehl (l.) und Enrique Maracano-González

Frauenkreis im Schwaaner Pfarrhaus

SCHWAAN „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ – unter diesem Titel findet am Montag, 7. Januar, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus der evangelischen Kirchgemeinde Schwaan der Frauenkreis statt. Es werden an dem Abend die Themen und Termine für 2013 besprochen. *nsch*

Kita-Betrieb in neu gestalteten Räumen

Aktiv in MV GmbH ist seit 2. Januar Träger der Groß Grenzer Kindertagesstätte, die engen Kontakt zum Jugendamt hat

GROß GRENZ Chiara Notzeblum und Julian Elbe sind neugierig: Die beiden Steppkes probieren noch fix den neuen Zählrahmen aus, bevor sie in einen kleineren Gruppenraum zum Mittagessen gehen. Chiara und Julian sind zwei von 43 Kindern, die seit 2. Januar die Kindertagesstätte „An der Beke“ in Groß Grenz besuchen. „Viele der Kinder erkunden die neu gestalteten Räume und testen die neuen Spielzeuge“, sagt Stefan Hagemann, Leiter der Einrichtung.

Denn in der Einrichtung hat ein Trägerwechsel stattgefunden, seit Mittwoch leitet die Aktiv in MV GmbH (AIMV) die Einrichtung. „Nachdem wir vergangenen Freitag, am 28. Dezember, die Schlüssel für die Einrichtung erhalten hatten, begann die Renovierung der Räume“, erzählt Stefan Hagemann. Dabei wurden sie von vielen Eltern unterstützt – mitunter waren bis zu 25 Erwachsene in der Einrichtung und haben die Wände in den Gruppenräumen gestrichen, Lampen angebaut, Fußleisten angeklebt und das Mobiliar aufgebaut. „Wir haben auch einige Dinge, die der vorherige Träger eingerichtet hatte, beibehalten“, sagt Stefan Hagemann. So seien im Eingangsbereich fast wieder alle Namensschildchen an den Kleiderhaken, auch bestehende Gruppen haben sie nicht getrennt. „So bleiben Freunde zusammen“, erläutert Hagemann. Das Mittagessen solle wieder in der eigenen Küche zubereitet werden. Derzeit seien sie auf der Suche nach einer geeigneten Küchenausstattung, ab März soll darin gekocht werden.

Insgesamt achten sechs Erzieherinnen darauf, dass die Kinder optimal versorgt und beschäftigt werden. Darunter ist auch eine Montessori-Diplompädagogin sowie Erzieher mit Spanisch- und Englischkenntnissen. „Wir werden die Kinder nach den Leitsätzen der AIMV betreuen, also unter anderem Dinge im Bereich Natur und Umwelt sowie Generationen übergreifende Vorhaben anbieten“, sagt Stefan Hagemann. Damit nach den vergangenen, turbulenten Wochen wieder Ruhe einkehrt – der Trägerwechsel hatte sich seit der Kündigung des Mietvertrages im Herbst 2011 bis an dieses Jahresende hingezogen – kümmert sich Hagemann um die ganzen Formalien. „Die Verträge mit den Eltern müssen beispielsweise vernünftig geordnet werden“, erklärt Hagemann. Es müsse eben alles stimmen, damit der Wechsel ordentlich erfolgt, fügt er hinzu. Um Fehler zu vermeiden, stehen sie auch in engem Kontakt mit dem Jugendamt. „Eine Vertreterin dieses Amtes war am Dienstag hier und hat die Einrichtung abgenommen“, erzählt Stefan Hagemann. Doch zunächst wird in aller Ruhe der normale Kita-Betrieb aufgenommen. „Jeden Tag um 9 Uhr kommen wir mit den Kindern zum Morgenkreis zusammen“, erzählt Erzieherin Marita Urban. Dort singen sie nicht nur, sondern reden auch über bestimmte Themen. Weil das Jahr gerade begonnen habe, behandeln sie derzeit das Thema Zeit und das Thema Jahr. Zudem bleiben einige Eltern auch noch da und nehmen am Morgenkreis teil, um den Kindern den Übergang zu erleichtern, fügt Marita Urban hinzu. Ein Aufwand, der sich zu lohnen scheint. „Die Kinder werden entspannt und ruhig von der Kita abgeholt“, sagt Marita Urban und gibt damit auch eine Rückmeldung der Eltern wieder. *Nadine Schuldt*

Für die Krippenkinder gibt es gegen 11.15 Uhr das Mittagessen: Erzieherin Marita Urban füttert die kleine Ida Lampe. FOTOS: NADINE SCHULDT

Chiara Notzeblum (l.) und Julian Elbe beschäftigen sich mit dem Zählrahmen.

Anzeige

Traurige Familienanzeigen

... und immer sind da Spuren Deines Lebens,
Bilder, Augenblicke und Gefühle,
die uns an Dich erinnern und uns glauben lassen,
dass Du bei uns bist ...

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief mein lieber Mann, Vater, Opa, Bruder, Schwager, Neffe, Onkel und Cousin

Günther-Klaus Krohn

* 17. 5. 1950 † 27. 12. 2012

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

Deine Frau Brigitte
Karina
Thomas
Hans Joachim
Brigitte und Horst
Burgunde und Peter
Deine lieben Enkelkinder
sowie alle, die Dich lieb und gern hatten

Bützow, den 27. Dezember 2012

Die Trauerfeier an der Urne findet am Freitag, dem 11. Januar 2013, um 14.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof zu Bützow statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt in aller Stille.

Betreuung: Bestattungsinstitut Renate Kosmalla Bützow/Schwaan

Ihr Beistand in schweren Stunden

Bestattungshaus Klaus Ölke Anke Knop 18246 Bützow, Lange Str. 40 03 84 61/ 21 53 u. 20 96

Bestattungen Räthel GmbH seit 1991 18246 Bützow, Lange Straße 64 038461 65190 18258 Schwaan, Pferdemarkt 3 03844 814616 bestattungen.raethel@freenet.de

Bestattungsinstitut Renate Kosmalla Inh. Marita Klink
BÜTZOW, Lange Str. 1-3 038461 91325
Schwaan, Loxstedter Str. 45 03844 891783

Ein Recht auf Würde
Eines der ersten RAL-zertifizierten Krematorien Deutschlands!
Informieren Sie sich beim Bestatter Ihres Vertrauens!
Feuerbestattungen Perleberg GbR
Zum Gewerbepark 3 · 19348 Perleberg · Tel. 03876 300975 · Fax 3004760 · www.fbperleberg.de

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem geliebten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Onkel

Ulrich Hempel

* 20. 5. 1927 † 2. 1. 2013

In Liebe und Dankbarkeit
Brigitte Schwed geb. Hempel
Gerhard Hempel
Werner Hempel
Doris Müller geb. Hempel **und Harald**
Monika Hempel
Deine 12 Enkelkinder und 13 Urenkel
sowie alle Angehörigen

Schependorf, den 2. Januar 2013

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 7. Januar 2013, um 14.00 Uhr in der Kirche zu Baumgarten statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt in aller Stille.
Von Blumen- und Kranzspenden bitten wir abzusehen.

Ein lieber Mensch hat Sie für immer verlassen.

Sagen Sie es Ihren Bekannten und Freunden durch eine Anzeige.

Am Inselsee geht’s in die Vollen

Stadt packt zweiten Themenbereich der „Erlebnisvielfalt“ an

GÜSTROW Am künftigen Radler-Hotel am Inselsee-Badestrand in Güstrow werden die Arbeiten voraussichtlich erst am Montag weitergehen. Trotzdem: Gerade am Badestrand wird sich in diesem Jahr einiges tun, denn der 2. Themenbereich der „Erlebnisvielfalt Inselsee“ wird angepackt und realisiert. Dafür will die Stadt 960 000 Euro investieren. Allerdings gilt auch hier, dass alles nur vorbehaltlich der Beschlüsse der Stadtvertretung realisiert wird. Aber die Aussichten sind sehr gut. Ein „Weihnachtsgeschenk“ macht es möglich. Jane Weber, Leiterin des Stadtentwicklungsamtes: „Wir haben drei Tage vor Weihnachten aus dem Landesförderinstitut die Zusicherung bekommen, dass wir die Fördermittel erhalten. Das ist zwar noch nicht der Bescheid, der uns das endgültig bescheinigt. Aber für unsere Arbeit ist das eine riesige Erleichterung zum Auftakt des neuen Jahres.“ In einem ersten Bauabschnitt entsteht der Radwanderrastplatz mit verschließbaren Fahrradboxen und einem Grillplatz. Damit verbunden ist eine Aufwertung des Uferbereiches mit kinderfreundlichen Wasserspielgeräten und die Wiederherstellung des Bade- und Aussichtssteges. Der Steg wird behindertengerecht ausgebaut. „Er erhält einen hochwertigen Belag, einen Unterbau aus Stahl und er wird etwas breiter “, betont Jane Weber. Der zweite Bauabschnitt umfasst den Bau einer sanitären Einrichtung mit einem Raum für die DRK-Wasserwacht.

Die geplante Neuordnung und Aufwertung der Stellplatzanlagen ist als dritter Bauabschnitt geplant. Der neue Parkplatz bietet vor allem Touristen, die nur Teilabschnitte der Radfernroute R 7 erkunden wollen, die Möglichkeit, sicher vom Auto auf das Rad umzusteigen. Nach den Beschlüssen der Stadtvertretung und der Übergabe des Fördermittelbescheides werden nach Aussagen der Stadtverwaltung frühestens im Sommer das Sanitärgebäude und die Freiflächen fertig gestellt. Anschließend wird der Parkplatz umgestaltet. Das werden diejenigen sehr gern zur Kenntnis nehmen, die seit vielen Jahren den Zustand gerade am Badestrand kritisieren. Besonders im Fokus standen die maroden Sanitäranlagen und die bescheidenen Imbissmöglichkeiten, die mit dem Radler-Hotel geklärt werden. Aber auch der Abbau des Steges hatte für Furore gesorgt.

Der Ausbau und das Aufwerten des touristischen Rad- und Wanderwegenetzes rund um den Inselsee sind Anliegen des dritten Themenbereiches. Das schließt sich in den Folgejahren an. Unter anderem soll die wassergebundene Oberfläche des Barlachweges in Abschnitten erneuert werden, die Wege „Zur Kanalbrücke“ und „An den Bootshäusern“ nach dem Vorbild des ländlichen Wegebaus ausgebaut.

Als „Erlebnisvielfalt Inselsee“ erarbeitete Güstrow mit dem Verein „Wasser in Güstrow“ und den Inselsee-Gemeinden Mühl Rosin und Gutow 2010 ein Konzept für bessere touristische Angebote rund um den See. Seit 2011 wird daran gearbeitet. Damit wird dem Trend zum Wandern, Radwandern und Wassersport gefolgt. *hjko*

Das Radler-Hotel sichert die Versorgung der Badegäste.